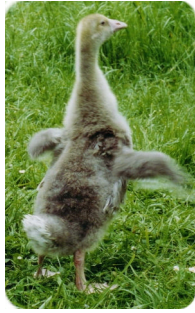


Möchten Sie EUR 25.000 für ein paar Eier bezahlen?



Wohl nicht, oder? Das ist aber, was die Aufstallungsverordnung vom 09.05.2006 als Höchststrafe vorsieht für Geflügelhalter; die ihre Hühner oder Gänse frei laufen lassen.

Das verwundert, denn die Medien berichten ja von den angeblich so glücklichen Hühnern und Geflügelhaltern.

Diese Darstellung in den Medien ist aber genauso unwahr wie die Berichterstattung über die Vogelgrippe. Erst im Herbst, dann im Frühjahr, jetzt noch dringlicher, sollte die Pandemie Vogelgrippe kommen. Am Ende eines sehr harten Winters und zweier Vogelzüge hatte man in Deutschland 300 Wildvögel gefunden, die „die Seuche“ zum Zeitpunkt Ihres Ablebens in sich trugen. Das obwohl die Bundeswehr mit Tornados nach toten Vögeln gesucht hatte und auch ansonsten nichts unversucht gelassen worden war, um endlich „die Seuche“ zu untermauern. Nur 300 Wildvögel! Es wäre ein Witz, wenn es nicht so viele Steuergelder gekostet und so viel Tierquälerei im Zuge der Stallpflicht und Tieropfer gebracht hätte. Nach Schätzung des ZEL (Zentralverband europäischer Laufentenhalter) starben 10% des ehemaligen Bestandes im Freiland gehaltener Tiere plus zigtausend gesunde Tiere, die im Behördenauftrag getötet wurden.

In Deutschland gibt es keine Freilandhaltung mehr, wie wir sie bis zum letzten Herbst gekannt hatten und das obwohl sich faktisch nichts geändert hat, denn die Vogelgrippe, früher Geflügelpest genannt, gibt es schon seit Hunderten von Jahren.

Die Tiere dürfen zur Zeit nur gebietsweise und unter starken Beschränkungen an die frische Luft. Im Herbst wird wieder eine dritte totale Stallpflicht kommen und es ist anzunehmen, daß die Politik wieder versuchen wird, diese in eine dauerhafte umzuwandeln - wenn wir nicht gemeinsam etwas dagegen tun.

Bitte unterstützen Sie unsere an den Petitionsausschuß des Bundestages gerichtete Petition „Freiheit für 's Federvieh“ (Petitionsnummer Pet 3-16-10-7831-008045)

Weitere Informationen finden Sie unter www.gegen-stallpflicht.de

Bitte unterschreiben Sie hier oder mit dem Formular im Internet gegen die Willkürmaßnahmen der Politiker, die im gleichen Zuge die Käfighaltung der Legehennen wieder legitimiert haben. Danke!

Der Hauptpetent: Armin Arend, Gubitzmoos 2, D-95503 Hummeltal